

Sehr geehrter Herr Hedderich,
vielen Dank für die Information über Ihre dankenswerte Initiative. Wo sich für mich die Gelegenheit ergibt unterstützend zu wirken, werde ich das gerne tun.

Mit freundlichem Gruß,
Ihr Klaus Naumann

(General a.D. Dr. hc., 1996 bis 1999
Vorsitzender des NATO-Militärausschusses)

Lieber Herr Hedderich,
ich bin beeindruckt von Ihrer Initiative und finde es gut, dass Sie auf diese Art und Weise tätig geworden sind. Wenn auch Oldenburg vom Starnberger See weit entfernt ist, so unterstütze ich doch Ihr gesellschaftspolitisches Projekt und wünsche Ihnen dabei viel Glück sowie breite Unterstützung durch die örtliche Bevölkerung. Ich freue mich auf ein Wiedersehen und bin bis dahin mit besten Grüßen,

Ihr Klaus Reinhardt

(General a.D. Dr., 1998 bis 2001,
Commander Joint Headquarters Center, Heidelberg)

GenMajor a.D. Eisele

Soldaten der Bundeswehr müssen sich also darauf einstellen, im Laufe ihrer Dienstzeit nicht nur die angenehme Atmosphäre ihrer Heimatgarnison

zu genießen, sondern auch mehrfach in fernen Weltgegenden Dienst zu tun. Unter der Flagge der Vereinten Nationen oder auch der NATO werden sie dabei Seite an Seite mit Kameraden aus benachbarten und verbündeten Ländern stehen, aber auch mit Kameraden aus exotischen Regionen, die nach Sprache und Religion, Kultur und Geschichte ganz fremd sind. Wenn auch das politische Mandat und der gemeinsame Auftrag der Wahrung oder Wiederherstellung des Friedens in solcher Situation das verbindende Element darstellen, so brauchen die Soldaten der Bundeswehr doch auch vor allem das Gefühl, von ihren Freunden und Verwandten, aber auch von der Politik und der ganzen Heimat getragen und unterstützt zu werden.

Für alle Soldaten aus dem weiten Oldenburger Land kann dann das Wissen um die Menschen, die sich in der Gesellschaft für Militär- und Garnisonsgeschichte Oldenburg (vormals Oldenburg und Bundeswehr) engagieren, moralischer Rückhalt und Motivation sein. In diesem Sinne wünsche ich dem Verein Gottes Segen und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen, stets

Ihr Manfred Eisele
Gen Major a.D.

GenLt(TR) Manfred Eisele war von 1994 bis 1998 Beigeordneter Generalsekretär der Vereinten Nationen für Planung und Unterstützung/Hauptabteilung für Friedenserhaltende Maßnahmen.



GMGO
Gesellschaft für Militär-
und Garnisonsgeschichte Oldenburg e.V.



GRUSSWORT der Stadt Oldenburg



Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister

Die Militär- und Garnisonsgeschichte Oldenburgs ist zweifellos ein wesentliches Element unserer gesamten Stadtgeschichte. Es reicht von den Burgmannen des Grafen Christian über das Verteidigungswesen Graf Anton Günthers, die dänische Königsfestung, das großherzogliche Militär und die späteren Oldenburger Dragoner- und Infanterieregimenter bis hin zu den verschiedenen Verbänden der Bundeswehr in neuerer Zeit.

Stets war das Militär, das nicht zuletzt das Stadtbild mitprägte, für Oldenburg auch ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Hinblick auf Arbeitsplätze und Kaufkraft. Eine nun seit über 30 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der Stadt Oldenburg und der Bundeswehr unterstreicht das auch aktuell gute Verhältnis und die Verbundenheit der Bevölkerung zu den bei uns stationierten Einheiten.

Es ist der Gesellschaft für Militär- und Garnisonsgeschichte Oldenburg zu danken, dass sie die historische Rolle des Militärs in unserer Stadt und Region in den Fokus ihrer Aktivitäten rückt – zumal dies auf wissenschaftlichen Grundlagen geschieht und in Kooperation mit zahlreichen fachlich ausgewiesenen Akteuren, insbesondere dem Institut für Geschichte der Carl von Ossietzky Universität. Dabei werden der Forschungsprozess und seine Ergebnisse – vor allem über Vortragsveranstaltungen – auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und vermittelt. So entsteht ein weiteres Scharnier, das die Kommunikation zwischen Militär und Zivilgesellschaft – diesmal unter vorrangig historischem Aspekt – zusätzlich vertieft.

Wir dürfen das Angebot der GMGO, das auch über Oldenburg hinaus Aufmerksamkeit finden wird, als eine Bereicherung für unsere Bürgerinnen und Bürger betrachten – und ich wünsche der Gesellschaft eine noch lange Fortsetzung ihres schon erfolgreichen Weges.

Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister

Grußwort des Vorsitzenden der Gesellschaft für Militär- und Garnisonsgeschichte Oldenburg e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Herbert Hedderich
Vorsitzender

in Oldenburg können Soldaten auf eine jahrhundertelange Geschichte im Stadtbild verweisen.

Sie sind somit Teil der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte dieser Stadt. Dies gilt für die eigenen, wie auch die Besatzungssoldaten, aus denen später Verbündete wurden.

Bis Mitte der Neunzigerjahre war Oldenburg die zweitgrößte Garnison in Westdeutschland. Bereits in den Sechzigerjahren entwickelte sich eine konstruktive und wohlwollende Zusammenarbeit zwischen den hiesigen Bundeswehr-Einheiten und der Oldenburger Bevölkerung und ihren Institutionen.

Traditionsvereine der Großherzoglichen Regimenter (z. B. Old. InfRgt Nr. 91, Old. Dragoner Rgt Nr.19) hatten, so lange sie bestanden, enge Beziehungen zu Oldenburger Bundeswehr-Einheiten.

Wir haben unseren Vereinszweck erweitert um die wissenschaftlich fundierte Beschäftigung mit der Oldenburger Militär- und Garnisonsgeschichte. Hierbei orientieren wir uns an der aktuellen Militärgeschichtsforschung.

1984 wurde eine formelle Patenschaft zwischen der Stadt Oldenburg und der Bundeswehr geschlossen. Dies war und ist bis heute Zeichen der Solidarität und Verbundenheit.

Der parlamentarische Auftrag für unsere Soldatinnen und Soldaten bedarf der Solidarität der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Dafür setzen wir uns ein.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns freuen.

Herbert Hedderich
Oberstleutnant der Reserve
-Vorsitzender-

Grußwort des Generalinspektors der Bundeswehr an die Gesellschaft für Militär- und Garnisonsgeschichte Oldenburg e.V. (vormals Oldenburg und Bundeswehr)



Eberhard Zorn
Generalinspekteur der
Bundeswehr

Sehr verehrte Damen,
meine Herren!

Das sicherheitspolitische Umfeld hat sich seit 2014 nicht nur grundlegend geändert, es hat geradezu eine ungeahnte Dynamik entwickelt. Neben der Zunahme an Krisen in entlegenen Regionen, die auch direkte Auswirkungen auf unser Leben und unsere Sicherheit in Deutschland haben, ist der territoriale Schutz unseres Bündnisgebietes wieder stärker in den Fokus geraten.

Die fordernden Aufgaben des Internationalen Krisenmanagements sowie der Landes- und Bündnisverteidigung fordern viel von unseren Soldatinnen und Soldaten ab und verdeutlichen einmal mehr, wie sehr die Bundeswehr als Parlamentsarmee den Rückhalt der Bevölkerung braucht. Die über sechzigjährige, eigene Geschichte der Bundeswehr ist ein Beleg für ihre Einbindung in Staat und Gesellschaft. Daher stellt der neue Traditionserlass der Bundeswehr auch die eigene Geschichte in den Mittelpunkt der Erinnerungskultur.

Eine solche Verankerung konnte nur mit einer breit angelegten Unterstützung durch die Gesellschaft gelingen. Ziel Ihres Vereins ist es, Begegnungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Oldenburg und den aktiven sowie ehemaligen Angehörigen der Bundeswehr zu fördern. Oldenburg eignet sich dabei mit seiner umfangreichen Militär- und Garnisonsgeschichte ausgezeichnet für einen regen und interessierten Austausch.

Daher möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihr anhaltendes Engagement bedanken und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und weiterhin den verdienten Erfolg für Ihren Verein.

Eberhard Zorn · General
Generalinspekteur der Bundeswehr